

Frohe Nachrichten aus Südafrika

PETRA-LUSTENBERGER-STIFTUNG Hochheimer Ehepaar Lob berichtet Gutes aus Township Sir Lowry's Pass und ihren Hilfsprojekten

HOCHHEIM (era). Post aus Südafrika für die Petra-Lustenberger-Stiftung: Die ehemaligen Hochheimer Hanne und Helmut Lob, seit Jahren wohnhaft in Township Sir Lowry's Pass, melden wieder viel Gutes über ihr Hilfsprojekt an der Sir Lowry's Pass School. Vor allem danken sie allen Spendern und Unterstützern aus Deutschland. Wie auch eine Lehrerin der Schule, sie schreibt in ihrem Dankesbrief: „Ihre Unterstützung ermöglichte mir mit diesen benachteiligten Kindern zu arbeiten und sie besser zu verstehen.“ Das Hilfsprojekt wird seit 2009 von der Petra-Lustenberger-Stiftung und seit verganginem Jahr auch durch die von der Stiftung vermittelte Partnerschaft zwischen der Hochheimer Astrid-Lindgren-Schule und der Sir Lowry's Pass School unterstützt.

Die Stiftung zahlt unter anderem eine zusätzliche Lehrkraft an der Schule, wodurch die Klassengröße der ersten Klassen von 50 auf 37 reduziert werden konnte. Sie leistet bei bedürftigen Kindern Zahlungen für Schulgeld, Schuluniformen, Schulmaterial und ein regelmäßiges Pausenbrot.

Jeden Gewinn, den die Astrid-Lindgren-Schule mit einer Aktion zu Gunsten ihrer afrikanischen Partnerschaft macht, hat die Stiftung im vergangenen Jahr verdoppelt. Damit konnte für 130 Kinder der Sir Lowry's Pass School ein Ausflug nach Kapstadt finanziert werden und in das dortige Sklavenmuseum, bei



Südafrikanische Bruchweg-Boys: Seit neuestem tragen die „Youth of Hope“-Spieler gespendete Mainz-05-Trikots.

dem den Kindern die Geschichte ihres Landes, Fragen der Apartheid und der Sklaverei vermittelt wurden. Themen, die nach Aussage der Lobs im Unterricht kaum thematisiert würden.

Beim Weihnachtsmarkt konnten die Lindgren-Schüler mit dem Verkauf von Selbstgebackenem und -gebackenem immerhin 910 Euro einnehmen und weitere 120 Euro durch den Verkauf

von Spielsachen im Second-hand-Laden „bam & bini“ mit Unterstützung von Antje Staudt. Dies sei doch ein guter Grundstock für die Aktivitäten in diesem Jahr, so Susanne Kunze. Die verantwortliche Lehrerin für die Partnerschaft lobt die „das ehrliche Interesse und die ernsthafte Anteilnahme“ ihrer Schüler an dem Partnerprojekt. Kunze arbeitet fächerübergreifend, be-

zieht schon die Erstklässler mit Kunstunterricht in die Partnerarbeit ein. Zudem nutzt sie den Englischunterricht ab der dritten Klasse für den Briefaustausch der Kinder mit ihren südafrikanischen Brieffreundschaften.

Hanne und Helmut Lob sind auch im Umfeld der Schule aktiv und bekommen dabei Unterstützung von der Stiftung. So kam es, dass der Jugendclub „Youth of

Hope“ seine Fußballmannschaft nun in fast neuen, gespendeten Mainz 05-Trikots und gut erhaltenen Fußballschuhen auflaufen lassen kann. Auch neu: Das Team kann mit einem reparierten Kleinbus zu den Auswärts-spielen fahren. Stolz nennt sich die Mannschaft nun „The Red Devils“ (die roten Teufel) und war als solche laut den Lobs schon einige Male erfolgreich.